

Schutzengel dargestellt ist; eine andere von 1577, dem Andenken des *Don Francisco de Lapuebla* und seiner Gattin gewidmet, mit großer Sorgfalt ausgeführt; eine dritte für *Don Pedro de Valencia* und seine Gattin (1615).

Fig. 106.



Grabmal des Kardinals *Albrecht von Brandenburg*
in der Stiftskirche zu Afchaffenburg.

kirche von Wittenberg gofs (Fig. 108). Anzuführen sind hier noch als Werke von *Peter Vischer* die Grabplatten für *Margareta Tucherin* im Dom zu Regensburg, 1521 entstanden und die Begegnung Christi mit den Schwestern des *Lazarus* dar-

Auch die Stevenskerk in Nymwegen besitzt ein ähnliches Werk: das Grabmal der *Katharina von Bourbon* († 1469), Gemahlin des Herzogs *Adolph von Geldern*, eine Kupferplatte mit dem eingegrabenen Bildnis der Herzogin; unten an den vier Seiten die 12 Apostel und 16 Wappenschilder. Im Chor der Hervormde Kerk zu Breda liegt die gravierte kupferne Grabplatte des *Willem van Gaellen* (nach 1539 angefertigt). Und auch die Laurentiuskirche in Alkmaar besitzt in der Grabplatte des *Pieter Claas Palinck* (1546) ein ähnliches Werk.

Diese Werke gehen schon tief in die Renaissance hinein. Köstliches leistet diese in den metallenen Grab- und Gedächtnisplatten in der Stiftskirche zu Afchaffenburg. Eine um 1525 durch *Peter Vischer* gebildete und gegossene, aufrecht stehende Grabplatte des Kardinals *Albrecht von Brandenburg* wird bei ihrer hohen Schönheit (Fig. 106) vielleicht noch übertroffen durch die um 1530 gegossene Grabtafel mit der Maria mit dem Kinde in der gleichen Kirche von *Johannes (Peter?) Vischer*, ein überaus anmutiges und lebensvolles Werk (Fig. 107). Denselben Eindruck, jedoch weniger lobenswürdig, macht die Erzplatte des Kurfürsten *Friedrich des Weisen*, die *Peter Vischer* für die Schloß-

440.
Grabplatten
der
Renaissance.